



Max Bernshausen (l.) – im Bild mit Teamkollegin Bente Rekowski – beantwortete die Fragen von Moderatorin Kira Claudi (r.). Der Skilangläufer des SC Rückershausen ist Sportler des Jahres in Bad Laasphe. Fotos: Timo Karl

Eine Hommage an den Sport

BAD LAASPHE Stadtsportverband Bad Laasphe ehrt seine erfolgreichsten Athleten

„Max Bernshausen hat eine bemerkenswerte Entwicklung genommen. Das wollen wir würdigen“, sagte Rolf Davidis über den Skilangläufer des SC Rückershausen.

tika ■ Als Max Bernshausen die Bühne betrat, stand ihm die Überraschung ins Gesicht geschrieben. Dem Nachwuchsskilangläufer des SC Rückershausen wurde die größte Ehre der gesamten Gala zu Teil – die Ernennung zum Sportler des Jahres der Stadt Bad Laasphe. Eine Auszeichnung, mit der der M-14-Athlet keinesfalls gerechnet hatte, die ob seiner zahlreichen Erfolge auf Landesebene sowie auf nationalem Terrain allerdings nicht von ungefähr kam.

Sportjahr großen Ehrgeiz an den Tag gelegt hatte – und gestern Abend im Haus des Gastes in Bad Laasphe dafür die verdienten Früchte ernten durfte. Der Applaus war groß und damit stellten die Gäste die Protagonisten des Abends in den Vordergrund: Sportler und Ehrenamtler. „Es ist ein Abend für die zu Ehrenden, um die geht es, denn sie haben tolle Leistungen vollbracht“, erklärte Kira Claudi. Die Moderatorin des Abends stand erstmals nicht auf der Ehrungsliste, sondern führte durch die Veranstaltung. Vor zwei Jahren war sie selbst noch Sportlerin des Jahres gewesen, mittlerweile tritt die Banferin – einst auf nationaler und internationaler Ebene im Rollski erfolgreich – aber deutlich kürzer.

Allein, nicht nur die Sportler standen im Fokus der großen Gala, sondern auch verdiente Ehrenamtler aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Kultur (die Siegener Zeitung berichtet in der kommenden Woche ausführlich im Lokalteil) sowie aus dem Sport. In dieser Sparte standen spe-

Vereinsleben eingebracht. Das ist einfach bemerkenswert“, erklärte der SCR-Vorsitzende Heiko Eckermann in seiner Laudatio. Maßgeblich waren Frank und Haßler am Bau der Mattenschanze in Rückershausen beteiligt, die vor sieben Jahren in Betrieb ging.

Haßler war indes entscheidend an der Entwicklung des Alpinsports im Verein beteiligt. „Der Skiclub war wie seine zweite Heimat. Eckhard hatte zahlreiche Vorstandsämter inne und hat wichtige Arbeit auf Verbandsebene geleistet“, erklärte Eckermann. Insgesamt 43 Jahre war Haßler als Vorstandsmitglied aktiv, zuletzt als Schanzenwart und stellvertretender Vorsitzender. Gleichsam bedeutend war das Engagement seine Pendants aus dem Nordischen Bereich bei den Ehrungen.

„Rüdiger Frank hat nie eine Trennung zwischen Vorstandsarbeit und Sport gemacht. Wie Eckhard auch, hat er sich stets auf beiden Ebenen eingebracht und wertvolle Arbeit geleistet. Das ist durch nichts

„Max Bernshausen hat eine tolle, eine bemerkenswerte Entwicklung genommen. Das wollen wir würdigen“, erklärte Rolf Davidis. Der Stadtsportverbandsvorsitzende sowie das zuständige Gremium hatten sich die Wahl im Vorfeld nicht einfach gemacht, am Ende allerdings einen Athleten ausgewählt, der im vergangenen

ziell zwei Akteure des SC Rückershausen auf der Bühne, die seit mehreren Jahrzehnten auf Vereins- und Verbandsebene aktiv sind: Rüdiger Frank und Erhard Haßler. „Die Beiden sind ein lebenslanges Fleißteam. Rüdiger und Erhard haben den SC Rückershausen entscheidend geprägt und vorangebracht und sich intensiv ins

zu ersetzen“, betonte der SCR-Vorsitzende. Und würdigte damit die Arbeit zweier Menschen, die stellvertretend für die Herzstücke sämtlicher Vereine in Wittgenstein stehen: die Ehrenamtler. Es war eine Hommage an dieselben – und der Abend eine große und festliche Hommage an den Sport. Timo Karl



Großer Bahnhof für die Sportler und Ehrenamtler des Jahres. Das Haus des Gastes war gut gefüllt.



Rüdiger Frank und Erhard Haßler (v. l.) machten sich im Ehrenamt verdient.